



TAPE-Letter

Teilhabe am Arbeitsmarkt von Menschen mit psychischer Erkrankung

Liebe Leser:innen,

wir möchten unsere Freude über einen gelungenen Auftakt zum Forschungsprojekt TAPE mit Ihnen teilen!

Wir bedanken uns bei den vielen Teilnehmern für Ihre Offenheit und ihr unterstützendes Interesse. Sie alle tragen dazu bei, dass dieses Projekt Früchte trägt.

Vielen Dank!

Für Fragen stehen wir Ihnen weiterhin gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Das TAPE-Team

„Menschen mit psychischer Erkrankung brauchen dasselbe, wie Menschen ohne Erkrankung - nur ein bisschen mehr davon.“

- Dr. Irmgard Plöb!

Auftaktveranstaltung zum Forschungsprojekt TAPE - Teilhabe am Arbeitsmarkt von Personen mit psychischen Erkrankungen

Am Dienstag, den 5.7.2022, fand die Auftaktveranstaltung des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und des Fördernetzwerks Interdisziplinären Sozialpolitikforschung geförderten Forschungsprojektes TAPE im Alten Gaswerk Kulturzentrum Augsburg statt. Nach dem Grußwort der Stadt Augsburg von Martina Wild wies Raimund Mittler vom Bezirk Schwaben darauf hin, wie dringend Forschung in diesem Bereich notwendig ist.

Das partizipative Forschungsprojekt der Universität Ulm und der MutMacherMenschen gemeinnützige eG, geleitet von Prof. Dr. Silvia Krumm, möchte die berufliche Teilhabe fördern und erforscht dazu Einstellungen der zentralen Akteure (Arbeitgeber, psychiatrienerfahrene Personen), Barrieren sowie förderliche Faktoren. Beide Projektpartner stellten sich und das Forschungsprojekt den ca. 130 Besuchern im Kühlergebäude vor.

Höhepunkt des Abends

war eine künstlerische Präsentation aus dem Studiengang Modedesign: Begleitend zu fünf außergewöhnlichen Kleidungsstücken, die jeweils eine Diagnose darstellten, hallten die Erfahrungsberichte krisenerfahrener Menschen durch die alte Industriehalle. Die Rückmeldungen hierfür waren einstimmig:

Die Worte wirken noch nach, so echt und wachrüttelnd war der Einblick in das Innenleben psychisch erkrankter Menschen.

Einen weiteren wertvollen Einblick in das Thema berufliche Teilhabe gab Frau Dr. Irmgard Plöbl. Die Mitautorin des Grundlagenwerks „Irre verständlich: Methodenschätze“ hielt einen spannenden Fachvortrag zum Thema *Supported Employment - Chancen und Barrieren beruflicher Teilhabe auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt*. Eine passende Beschäftigung und das gleichzeitige und schrittweise Hineinwachsen in eine Tätigkeit ermöglichten es, Ängste zu überwinden und nach einer längeren Krankheitsphase wieder am sozialen Leben teilnehmen zu können. Eine Beschäftigung tut jedem Menschen gut und zudem machte sie darauf aufmerksam: „Beziehungen verändern Hirne“.

Die Auftaktveranstaltung zu TAPE war mit den spannenden Vorträgen, Erfahrungsberichten und einer kunstreichen Darstellung ein voller Erfolg.

Wenn Sie Interesse an unserem Forschungsprojekt haben, kontaktieren Sie gerne die Projektmitarbeiterin Nicole Stasch MSc per E-Mail nicole.stasch@uni-ulm.de und finden Sie weitere Informationen unter:

<https://www.mutmachermenschen.de/projekt-tape/>

Ansprechpartner:innen

Edith Almer, Sarah Feige, Christina Schappele
MutMacherMenschen
Blücherstraße 145
86165 Augsburg
e.almer@mutmachermenschen.de
c.schappele@mutmachermenschen.de

PD Dr. Silvia Krumm, Prof. Dr. Reinhold Kilian, Nicole Stasch MSc
Universität Ulm, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II
Bezirkskrankenhaus Günzburg
Lindenallee 2
89312 Günzburg
Nicole.Stasch@uni-ulm.de

Interessante Einblicke

aus der Praxis gab ein Arbeitgeber, der zwei Teilnehmer der Mutmachermenschen beschäftigt hat.

Ergänzt wurde dies von einer Expertin in eigener Sache, die mit Hilfe der Mutmachermenschen wieder auf den ersten Arbeitsmarkt zurückfand.

Hier wurde erneut deutlich, wie wichtig der zwischenmenschliche Umgang und die Möglichkeit schrittweise in eine Beschäftigung hineinzuwachsen für den Genesungsprozess sind. Sie berichtete davon, wie sie zunächst wieder Vertrauen zu sich selbst und anderen Menschen aufbauen konnte.



MUT MACHER
Menschen

FIS Fördernetzwerk
Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung

Gefördert durch:



bezirkskliniken
schwaben



universität
uulm